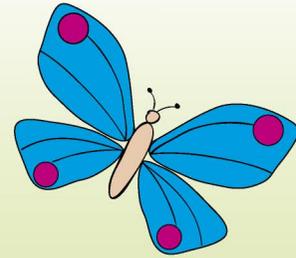


# Da ist der Wurm drin



Paulchen und seine Wegbegleiter entdecken die Kinderrechte

Hallo liebe Kinder,

mein Name ist Paulchen - Paulchen der Bücherwurm. Meine größte Leidenschaft ist, mich durch alle Arten von Büchern zu bohren. Tagtäglich futtere ich zahlreiche Bücher, um noch klüger und vor allem satt zu werden.

Neulich, als ich einen Spaziergang machte, hatte ich etwas Tolles erlebt, von dem ich Euch gern erzählen möchte.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.

Euer Paulchen



## Unsere Helden des Buches stellen sich vor:

Der Bücherwurm „Paulchen“



Der Maulwurf „Mooli“



Die Karotte „Karottina“



Das Radieschen „Paradieschen“



Die Kartoffel „Knolli“

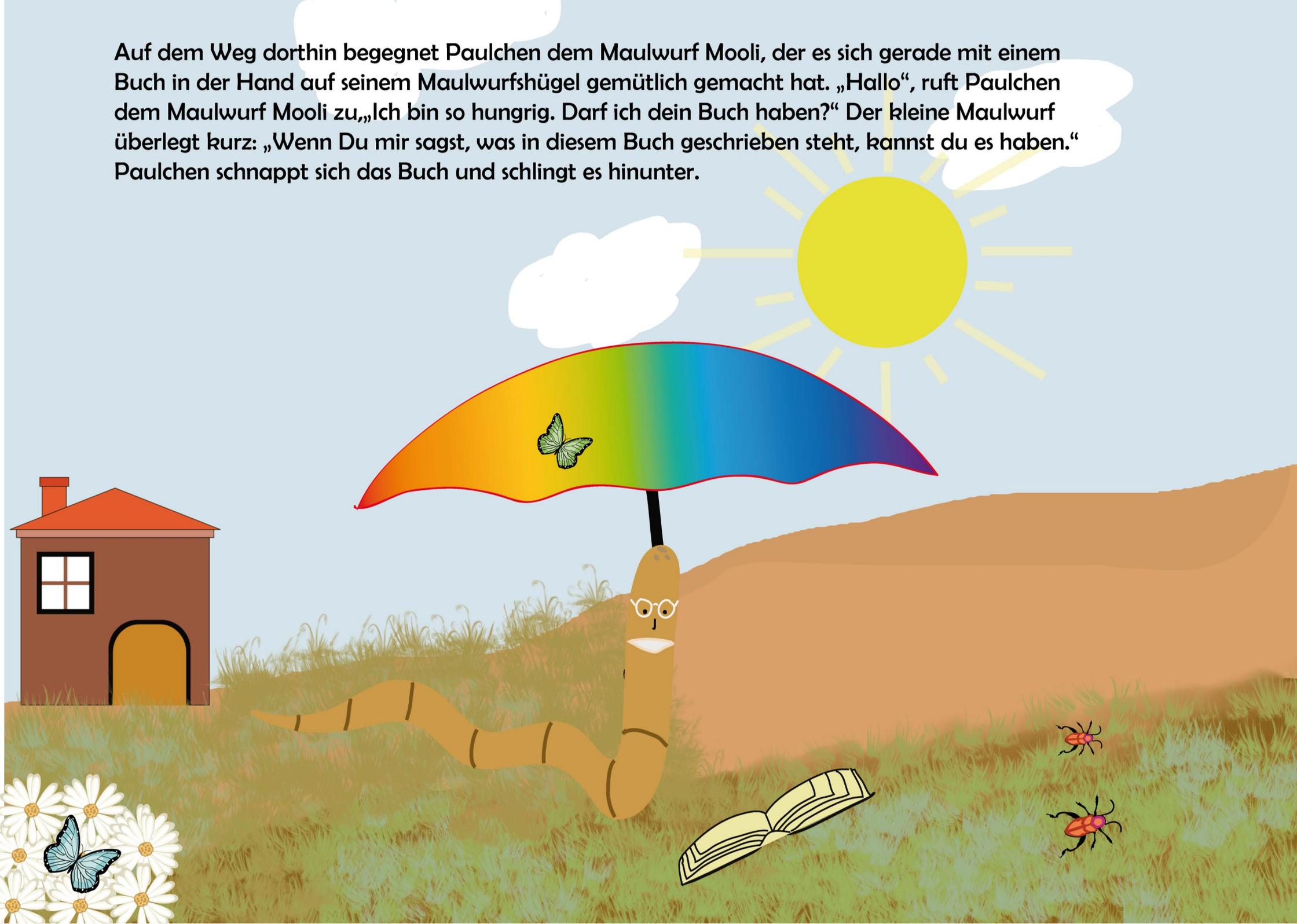


Autoren und Illustratoren: S. Kaersten und H. Pellmann

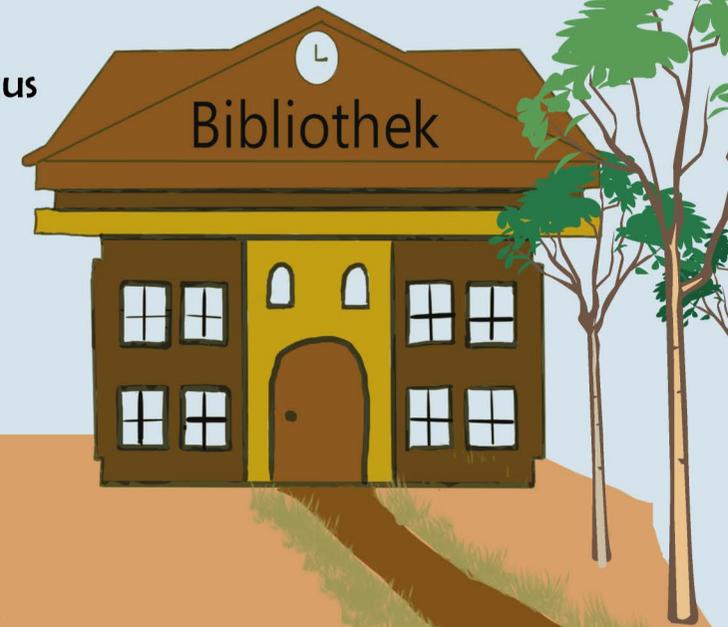


Es ist ein sonniger Morgen. Ein leises Gähnen kommt aus dem Bücherregal einer Wohnung: der kleine Bücherwurm Paulchen ist aus seinen papierreichen Träumen erwacht. Um seinen riesigen Hunger nach Büchern zu stillen, beschließt Paulchen kurzerhand, in eine Bibliothek zu gehen.

Auf dem Weg dorthin begegnet Paulchen dem Maulwurf Mooli, der es sich gerade mit einem Buch in der Hand auf seinem Maulwurfshügel gemütlich gemacht hat. „Hallo“, ruft Paulchen dem Maulwurf Mooli zu, „Ich bin so hungrig. Darf ich dein Buch haben?“ Der kleine Maulwurf überlegt kurz: „Wenn Du mir sagst, was in diesem Buch geschrieben steht, kannst du es haben.“ Paulchen schnappt sich das Buch und schlingt es hinunter.



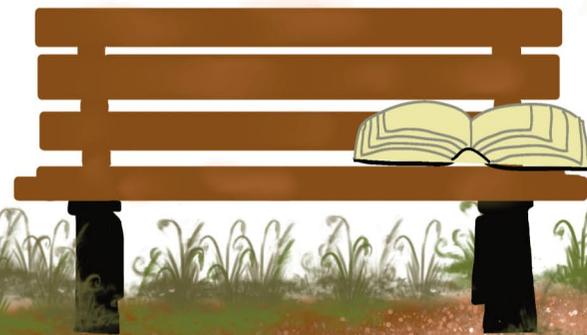
Er erklärt Mooli, was darinsteht: „Es geht um Kinderrechte, insbesondere um Gleichheit. Alle Menschen sind gleich zu behandeln. Dabei ist es egal, aus welchem Land sie kommen, wie ihre Hautfarbe ist oder welche Kultur sie haben. Für die Erklärung bedankt sich Mooli bei Paulchen. Beide einigen sich, den Weg zur Bibliothek gemeinsam fortzusetzen.“



Unterwegs treffen sie auf einer Parkbank die Karotte Karottina, die gerade versucht, ein Buch zu lesen. Erneut beginnt Paulchen's Magen zu knurren. Er fragt sie, ob er etwas von ihrem Buch abhaben darf. Karottina: „Vielleicht kannst du mir erklären, was in dem Buch geschrieben steht, nachdem du es gegessen hast?“. In Vorfreude darauf endlich wieder etwas zu essen zu bekommen, stimmt Paulchen dem Vorschlag von Karottina zu.



Paulchen schnappt sich das Buch und schlingt es hinunter. „Es geht um Ernährung und Gesundheit. Jedes Kind hat das Recht auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Wenn es ihm schlecht geht, kann es einen Arzt aufsuchen. Wichtig ist auch, dass ein Kind ausreichend zu trinken bekommt, wenn es Durst hat.“ „Ok Paulchen, das habe ich verstanden. Vielen Dank.“ Nachdem der Bücherwurm der Karotte Karottina erklärt hat, was in dem Buch geschrieben steht, fragt Mooli: „Wir wollen zur Bibliothek. Möchtest du uns begleiten, Karottina?“ Sie nickt und alle drei setzen den Weg gemeinsam fort.



Von weitem entdecken die Drei einen Spielplatz. Auf einer Schaukel fällt Paulchen sofort eine kleine Kartoffel namens „Knolli“ auf, die gerade versucht, ein Buch zu lesen. Paulchen's Magen meldet sich zum wiederholten Male mit einem lauten Knurren. Plötzlich gibt das Brett der Schaukel nach und Knolli fällt den Dreien direkt vor die Füße. Paulchen: „Darf ich dein Buch haben? Ich habe solch einen großen Hunger!“. Knolli überlegt kurz: „Wenn du mir erklären kannst, was in diesem Buch geschrieben steht, dann kannst du das Buch haben!“.



Paulchen stimmt dem Vorschlag zu, schnappt sich das Buch und verschlingt es. Dann beginnt er es Knolli zu erklären. „Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit und Erholung. Es soll spielen dürfen und Spaß haben, zu jeder Zeit, wann immer es möchte.“ Danke Paulchen. Du hast mir sehr geholfen.“ Nachdem Paulchen seinen Hunger gestillt hat, beschließen Mooli, Karottina, Knolli und Paulchen ihren Weg gemeinsam fortzusetzen.



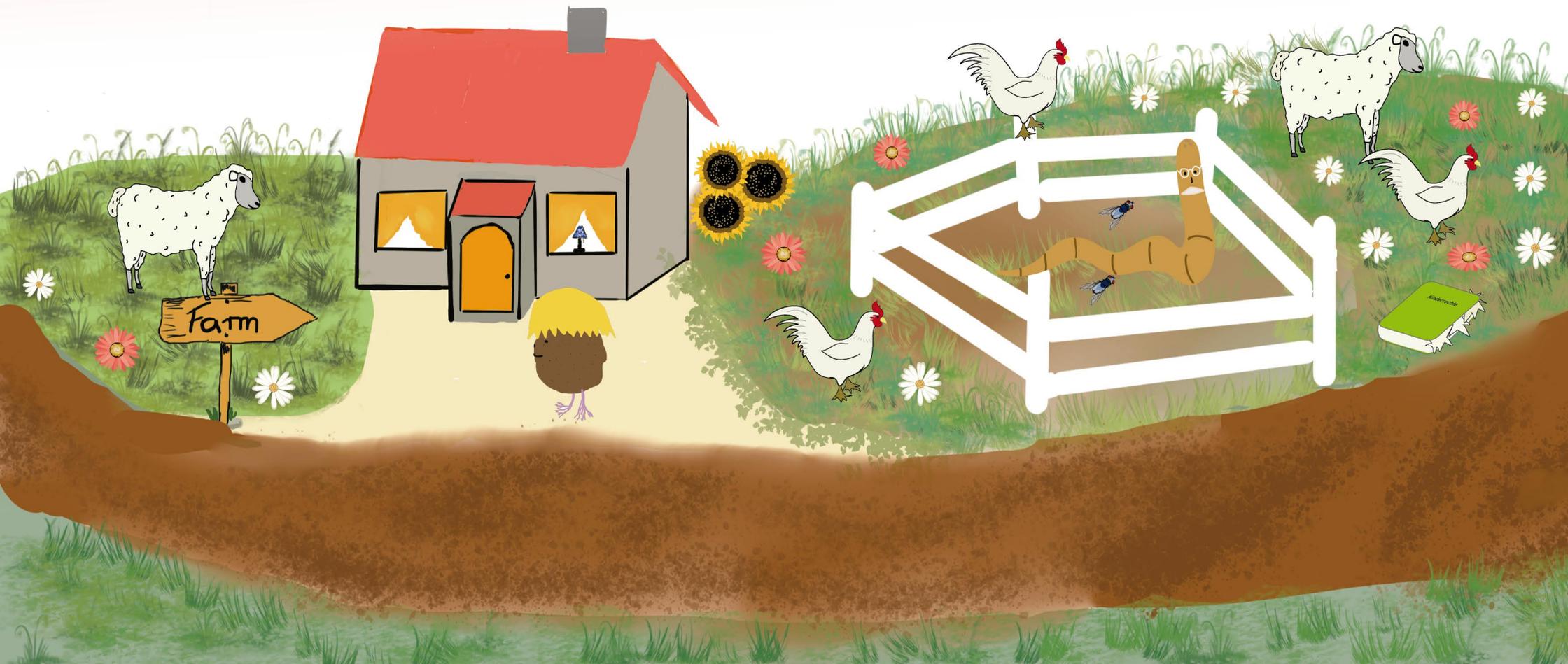
Nach einer Weile kommen die Vier an einer Schule vorbei. Auf einer Treppe sitzend entdecken sie „Paradieschen“, die kleine rote Rettichknolle, auch Radieschen genannt. Sie wirkt sehr nachdenklich und Paulchen wittert seine Chance, auf etwas Essbares. Paulchen: „Bitte, bitte, liebes Paradieschen – darf ich Dein Buch essen? Ich habe großen Hunger!“. Paradieschen überlegt kurz und sagt: „Wenn du mir erklärst, was in dem Buch geschrieben steht, kannst du es haben.“ Paulchen nickt.



Paradieschen übergibt das Buch und Paulchen schlingt es hinunter. „In diesem Buch geht es um die Bildung. Jedes Kind hat das Recht eine Schule zu besuchen, Lesen und Schreiben zu lernen und sich Wissen anzueignen, was es für sein späteres Leben benötigt.“ Interessiert lauscht Paradieschen den Worten von Paulchen und ist begeistert. „Großartig, was in diesem Buch geschrieben steht. Danke Paulchen, du hast nun auch mich ein bisschen klüger gemacht. Als er alles erklärt hat, bittet er Paradieschen, ihn und seine Freunde zur Bibliothek zu begleiten.



Die Fünf schlendern ihres Weges. Die Bibliothek ist schon in Sichtweite. Als sie plötzlich einen kleinen Vogel entdecken, der traurig in einem viel zu kleinen Käfig sitzt und versucht, ein Buch zu lesen. Auf dem Boden unter ihm liegen ein paar Federn. Als die Fünf näherkommen, entdecken sie eine Katze, die offenbar den kleinen Vogel verspeisen möchte. Immer wieder angelt die Katze mit ihren Pfoten nach dem kleinen Vogel, der in seinem Käfig ängstlich hin und her flattert. Die Fünf beschließen, dem kleinen Vogel zu helfen und eilen ihm zur Hilfe.



Wäre da nicht das Buch, welches Paulchen wieder sofort ins Auge fällt und seinen Hunger größer werden, und den Magen knurren lässt (...), „Hallo, kleiner Vogel. Wie können wir Dir denn helfen?“ fragt Paulchen. Der kleine Vogel schaut verängstigt zum Bücherwurm und zwitschert leise: „Ich würde so gerne wissen, was in meinem Buch steht. Ich kann es aber nicht lesen. Des Weiteren ist mein Leben in diesem viel zu engen Käfig nicht schön. Die Katze trachtet nach meinem Leben. Dabei würde ich so gern frei sein.“ Die fünf Freunde sind darüber entsetzt und schmieden einen Plan, das Vögelchen zu befreien.

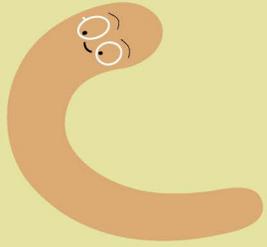


Der riesige Appetit auf Bücher ist Paulchen schon längst vergangen. Da fragt das kleine Vögelchen den Bücherwurm: „Kannst du mir bitte noch erzählen, was in diesem Buch geschrieben steht?“. Paulchen nickt. Mit dem Gefühl, wieder etwas Gutes zu tun, lässt er sich das Buch schmecken. Als Paulchen das Buch verdaut hat, erzählt er allen, was in dem Buch steht. „In dem Büchlein geht es um Kinderrechte. Insbesondere um den Schutz vor Gewalt und das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht.“



Die Freunde verscheuchen die Katze, um dem Vögelchen die Angst zu nehmen. „Lasst uns eine Räuberleiter bauen, um die Tür des Käfigs zu öffnen.“ ruft Paulchen seinen Freunden zu. „Kein Vogel soll in einem viel zu kleinen Käfig leben! Er soll frei sein! Wie alle Kinder dieser Welt.“ Jubelnd stimmen die Freunde Paulchen zu. Die Käfigtür öffnet sich und der kleine Vogel fliegt zwitschernd in die Freiheit. Die fünf Freunde winken zum Abschied dem kleinen Vögelchen zu und freuen sich, wieder eine gute Tat vollbracht zu haben.

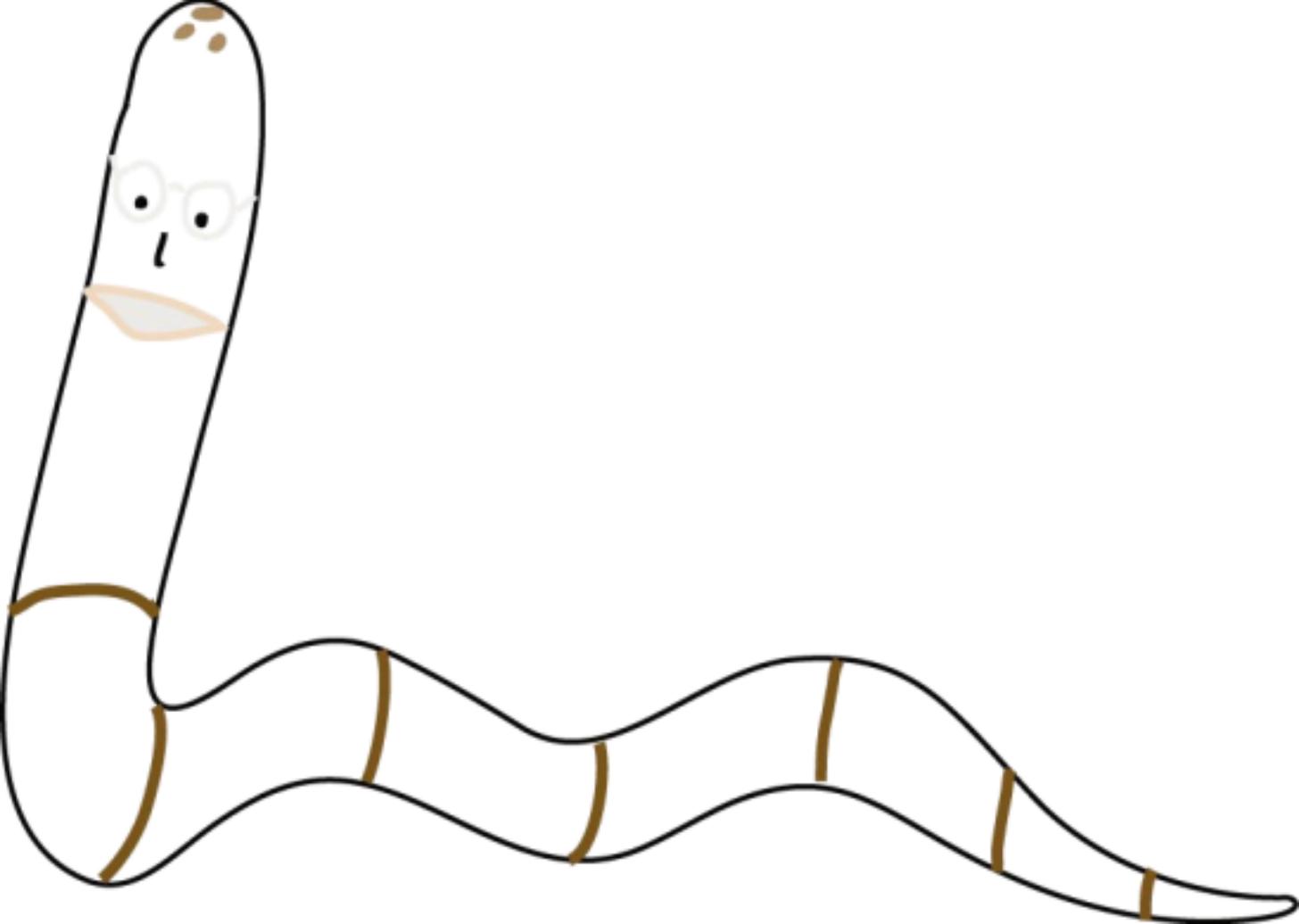




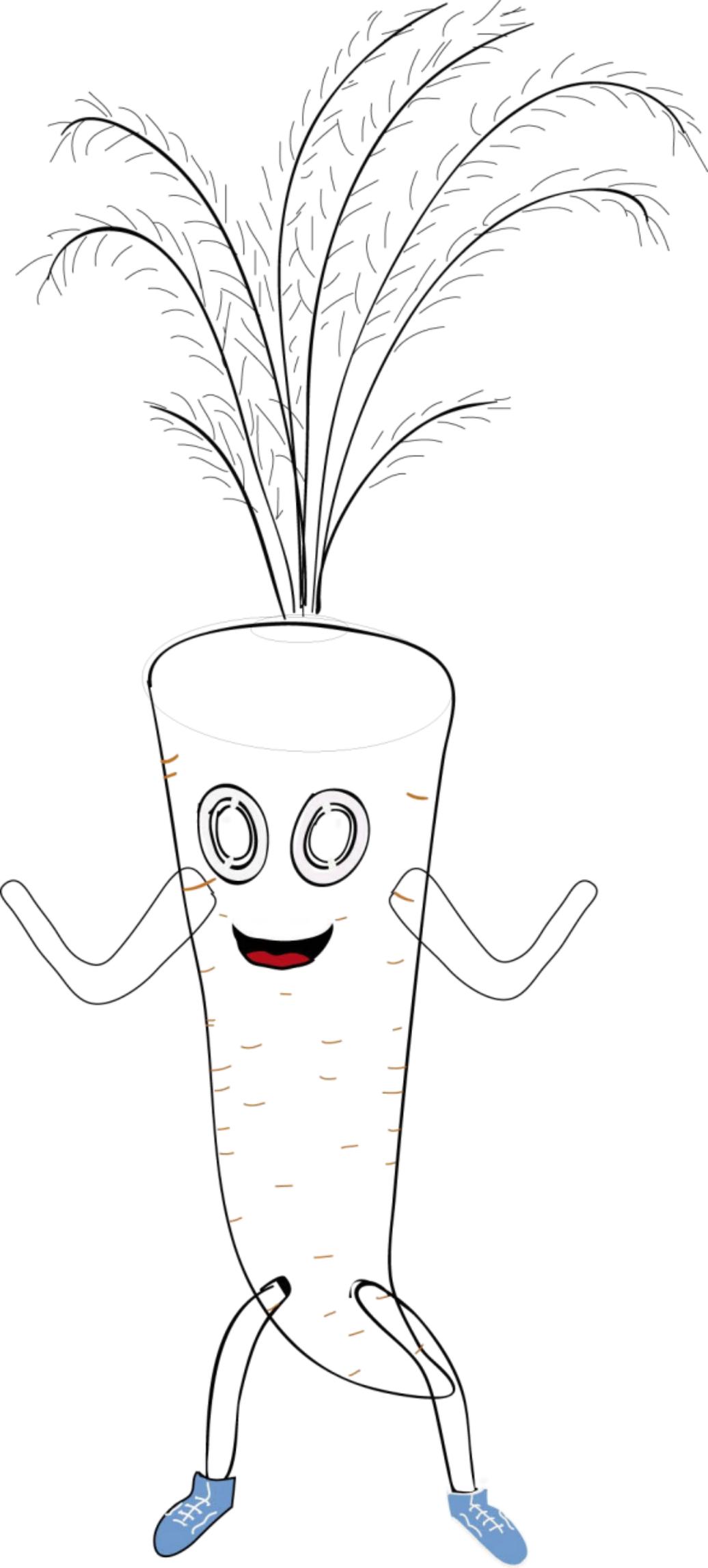
**Als kleine Zugabe gibt es für Euch auf den nachfolgenden  
Seiten noch einmal unsere Helden des Buch zum Ausmalen.**

**Viel Spass!**



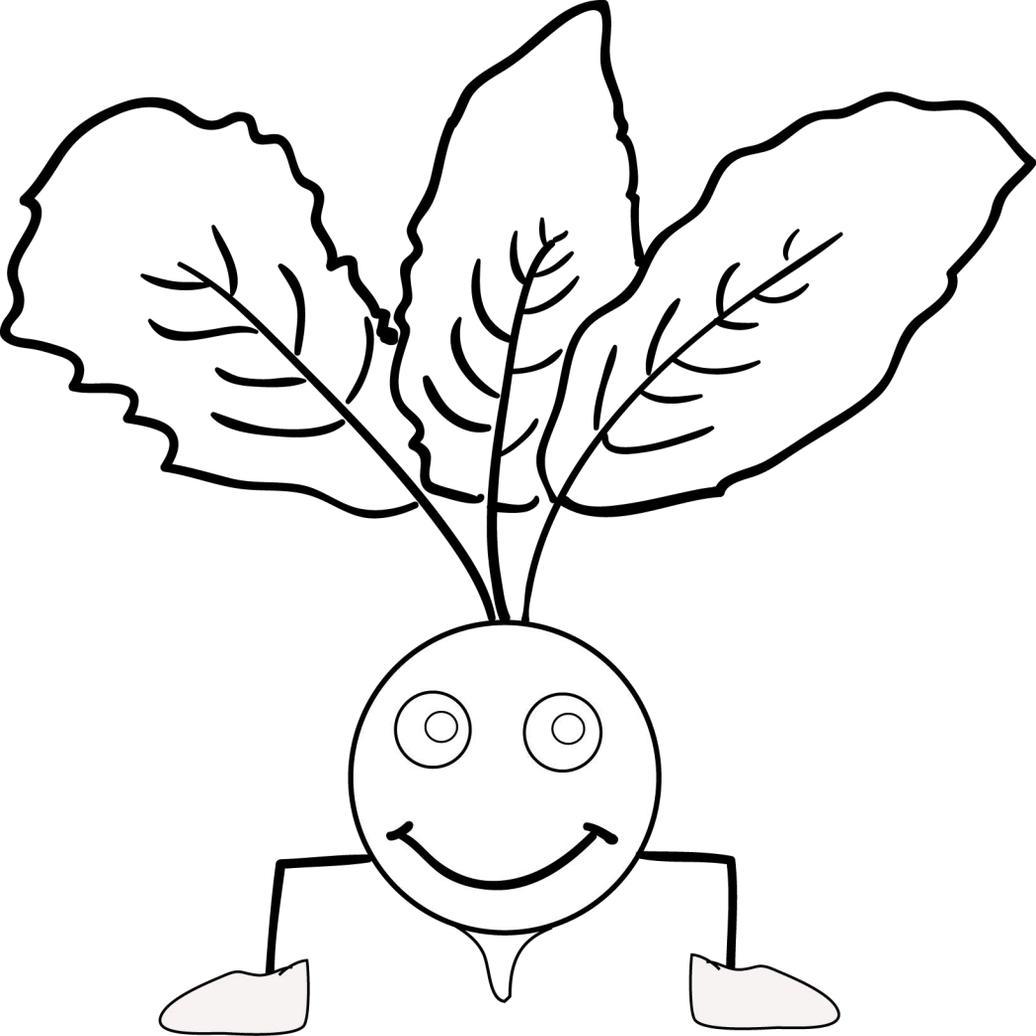




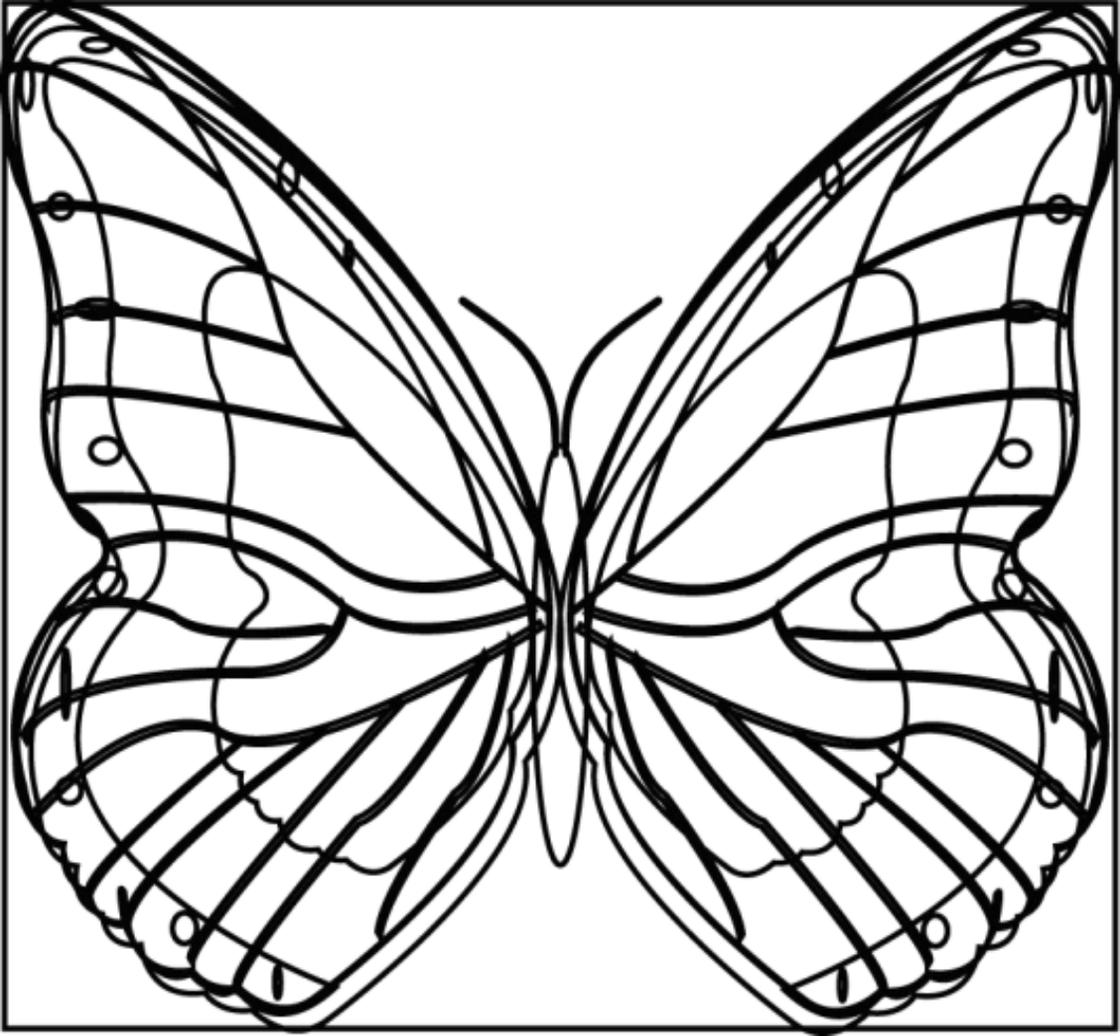


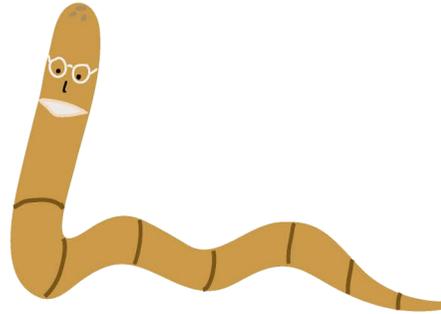












Liebe Kinder,

wir hoffen, Ihr hattet viel Freude beim Lesen dieses Buches.  
Bitte habt den Mut und sagt, was ihr denkt, wenn ihr euch  
nicht verstanden oder nicht ernstgenommen fühlt.

Eure Heike und Sandra



... und was macht unser Paulchen?

Der schlaue Bücherwurm dreht eifrig seine Runden auf dem Laufband.  
Die angefutterten Pfunde, die er sich bei der Entdeckung der  
Kinderrechten angefressen hat, müssen ja schließlich wieder runter.

Sport frei, Paulchen!

